

Spindel

ÖMV/63.415



Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Wirtellose, gedrechselte Spindel aus Laubholz, der Mittelteil zylindrisch. Sich gleichmäßig verjüngende Enden mit 5,4 cm (oben) und 3,9 cm (unten) langen, abgesetzten, kegelförmig verstärkten Spitzen. Die obere Spitze läuft in einer knotenförmigen Verdickung, von Schuchardt Kreiskerbe genannt, aus. Mittelteil mit drei Drehrillen verziert.

Von der Hand Schuchardts oberhalb der Mitte mit "Lesina (Murko)" bezeichnet.

Schuchardt erhielt diese Spindel wahrscheinlich von Mathias Murko, mit dem er persönlich und schriftlich in Kontakt stand. Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam die Spindel als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

L: 22,3 cm
D max.: 1,7 cm

Objektklasse

Handspindel
[HSA-Thesaurus](#)

Hersteller/in

Unbekannt

Beitragende/r

Murko, Mathias
[GND](#)
[VIAF](#)
[HSA-Thesaurus](#)
[NDB/ADB](#)
[SBI](#)
Universitätsbibliothek Graz

[GND](#)
[VIAF](#)
[HSA-Thesaurus](#)

Herkunft

Hvar (Insel)
[TGN](#)
[GEONAMES](#)
[HSA-Thesaurus](#)
Hvar

[TGN](#)
[GEONAMES](#)

Datierung

Ende 19. Jh.

Material

Laubholz

Technik

gedrechselt (Holz)

Abbildung

Linie

Sammlung

Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Weiterführende Informationen

Werke im Hugo-Schuchardt-Archiv:

[Schuchardt, Hugo. 1899. Romanische Etymologieen II. In Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 141: S. 1-222, hier S. 37-50 \(Spindelkerbe\).](#)

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:

[Mathias Murko](#)

[Schuchardt, Hugo. 1899. Romanische Etymologieen II. In Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 141: S. 1-222, hier S. 37-50 \(Spindelkerbe\).](#)